

Ansprechpartner:

Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher -

Isabel Krüger
-Redakteurin-

Kontakt:

An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Tel.: 0541/9633-926
Fax: 0541/9633-990
E-Mail: [sanieren-
profitieren@dbu.de](mailto:sanieren-profitieren@dbu.de)
Internet: [www.sanieren-
profitieren.de](http://www.sanieren-
profitieren.de)

**„Haus sanieren – profitieren“ - Stenogramm (Stand: 3/11)****Ziel**

Die Kampagne – seit 2007 von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit fünf Millionen Euro gefördert – soll bundesweit die Hemmschwelle für Ein- und Zweifamilienhausbesitzer senken, sich mit energetischer Gebäudesanierung auseinanderzusetzen. Sie setzt unterhalb der bestehenden Beratungsinstrumente an und ergänzt sie durch eine niedrigschwellige Erstsprache. Dadurch soll die Sanierungsrate deutlich erhöht und ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Auch Arbeitsplätze im Handwerk sollen gesichert werden.

Thema

Herzstück ist der kostenlose Energie-Check, den die beteiligten Handwerker an den Immobilien von Ein- und Zweifamilienhausbesitzern durchführen. Alle beteiligten Firmen erhalten das DBU-Infomaterial kostenlos und können etwa nach Routinebesuchen bei Eigentümern Gutschein-Flyer verteilen. Die DBU unterstützt das Engagement im Handwerk mit bundesweiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Partner

Die DBU-Kampagne wird vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), den Fachverbänden aus den Bau- und Ausbaugewerken, von Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften und Innungen mitgetragen. Medien flankieren die Kampagne mit redaktionellen Serien.

Statistisches

Seit dem Start wurden im Rahmen der Kampagne bundesweit rund 11.000 Handwerker geschult. Regelmäßig durchgeführte Hausbesitzerbefragungen des Marktforschungsunternehmens „Produkt + Markt“ ergeben: Knapp jeder zweite kostenlose Erst-Check führt zu einem Auftrag im Handwerk. Seit Kampagnenstart wurden rund 200.000 kostenlose Energie-Checks bundesweit durchgeführt. Rund 230 Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften und Fachverbände bieten Seminare für ihre Betriebe an. Hochgerechnet über die bisherige Laufzeit der Kampagne flossen insgesamt 2,3 Milliarden Euro an Investitionen in den Gebäudebereich und rund 300.000 Tonnen Kohlendioxid konnten eingespart werden. Etwa 66.000 Energieberatungen konnten initiiert werden.